

# Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im Mai 2020



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



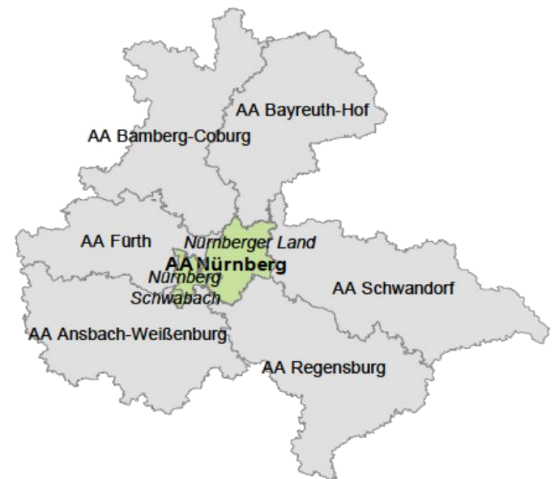
## Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



## Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

## Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 729.522 Einwohnern (Stand: Dezember 2018) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

392.559 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2019) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 74.900 Personen (Stand: Juni 2019).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km<sup>2</sup>):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg

Mai 2020

Merkmale	Mai 2020	Apr 2020	Mrz 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2019		Apr 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	41.638	39.028	35.557	2.610	6,7	6.116	17,2	9,2	-1,1
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	23.871	22.013	18.794	1.858	8,4	5.576	30,5	21,7	1,0
57,1% Männer	13.627	12.600	10.867	1.027	8,2	3.607	36,0	26,3	4,5
42,9% Frauen	10.244	9.413	7.927	831	8,8	1.969	23,8	16,0	-3,4
10,8% 15 bis unter 25 Jahre	2.576	2.246	1.844	330	14,7	862	50,3	31,7	4,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	559	506	428	53	10,5	178	46,7	26,2	1,4
30,6% 50 Jahre und älter	7.302	6.883	6.107	419	6,1	1.253	20,7	16,2	-0,9
18,9% dar. 55 Jahre und älter	4.523	4.288	3.864	235	5,5	753	20,0	16,8	0,8
18,4% Langzeitarbeitslose	4.391	4.177	3.854	214	5,1	138	3,2	-1,2	-10,2
9,6% Schw erbehinderte Menschen	2.285	2.245	2.087	40	1,8	156	7,3	8,8	-0,1
40,9% Ausländer	9.755	8.979	7.637	776	8,6	2.475	34,0	25,2	3,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	4.912	6.981	6.294	-2.069	-29,6	-1.349	-21,5	12,3	0,0
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.773	3.556	2.423	-783	-22,0	538	24,1	58,0	7,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	817	1.227	1.349	-410	-33,4	-412	-33,5	-13,7	-1,2
seit Jahresbeginn	31.568	26.656	19.675	x	x	-679	-2,1	2,6	-0,5
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.061	3.751	6.695	-690	-18,4	-2.986	-49,4	-44,2	-2,8
dar. in Erw erbstätigkeit	1.233	1.386	2.190	-153	-11,0	-623	-33,6	-38,7	-2,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	389	581	1.300	-192	-33,0	-717	-64,8	-52,4	-2,1
seit Jahresbeginn	25.054	21.993	18.242	x	x	-6.747	-21,2	-14,6	-4,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,7	5,3	4,5	x	x	x	4,4	4,4	4,5
dar. Männer	6,1	5,7	4,9	x	x	x	4,5	4,6	4,8
Frauen	5,2	4,8	4,1	x	x	x	4,2	4,2	4,2
15 bis unter 25 Jahre	5,9	5,2	4,3	x	x	x	4,0	4,0	4,2
15 bis unter 20 Jahre	5,0	4,5	3,8	x	x	x	3,4	3,7	3,9
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,3	4,7	x	x	x	4,7	4,7	4,9
55 bis unter 65 Jahre	5,7	5,6	5,0	x	x	x	4,9	5,0	5,2
Ausländer	11,8	11,4	9,7	x	x	x	9,3	9,7	10,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	6,3	5,9	5,0	x	x	x	4,9	4,9	5,1
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	27.268	25.688	22.748	1.580	6,2	5.208	23,6	17,9	1,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	31.519	30.124	28.116	1.395	4,6	4.133	15,1	10,4	1,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	31.677	30.297	28.291	1.380	4,6	4.085	14,8	10,2	1,2
Unterbeschäftigungsquote	7,4	7,1	6,7	x	x	x	6,5	6,5	6,7
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	10.597	9.263	8.100	1.334	14,4	4.239	66,7	42,3	16,4
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	33.800	32.769	31.055	1.031	3,1	1.453	4,5	0,9	-4,9
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	13.027	12.618	12.291	409	3,2	33	0,3	-3,5	-6,5
Bedarfsgemeinschaften	25.506	24.829	23.612	677	2,7	949	3,9	0,8	-4,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	887	695	1.596	192	27,6	-722	-44,9	-56,5	-13,2
Zugang seit Jahresbeginn	6.037	5.150	4.455	x	x	-2.758	-31,4	-28,3	-20,3
Bestand	6.314	6.803	7.598	-489	-7,2	-1.663	-20,8	-14,4	-8,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

# Der Arbeitsmarkt im Mai 2020

## Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

### Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit im Mai

„Auch im Mai waren die unmittelbaren Folgen der Corona-Pandemie auf unseren Nürnberger Arbeitsmarkt deutlich spürbar. Die im April verzeichneten Auswirkungen setzten sich in den vergangenen vier Wochen fort. Die Arbeitslosigkeit stieg in allen drei Regionen unseres Agenturbezirks – die Arbeitslosenquote lag bei 5,7 %; diesen Wert hatten wir annähernd zuletzt im April 2016. Insgesamt waren damit 23.871 Personen arbeitslos gemeldet – das entspricht einem Zuwachs von 1.858 Menschen im Vergleich zum April. Zum Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 5.576 Männer und Frauen an“, konstatiert Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Agentur für Arbeit Nürnberg.

„Auffallend ist die gestiegene Zahl Jugendlicher unter 25 Jahren (+862 Personen zum Vorjahr). Einige wurden nach der Ausbildung nicht übernommen, andere verloren womöglich ihren Nebenjob zu Ausbildung oder Studium in betroffenen Bereichen wie der Gastronomie. Gerade jetzt ist es uns sehr wichtig, für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen da zu sein – nicht zuletzt bei Fragen der Berufswahl. Die Zahl der Anzeigen von Kurzarbeit hat sich im Mai nur noch um 779 Anzeigen erhöht – von März bis April gingen insgesamt 7.908 Anzeigen ein. Aktuell gilt es entsprechend die Abrechnungen zu bearbeiten, die unsere Betriebe monatlich einreichen müssen. Eine schnelle Ausbezahlung des Kurzarbeitergeldes hat daher für uns besondere Priorität“, fügt Dr. Häublein hinzu.

#### Agenturbezirk Nürnberg:

<b>Arbeitslosenquote und -zahl:</b>	<b>5,7 % und 23.871 Personen</b>
<b>Arbeitslosenquote zum Vormonat:</b>	<b>+0,4 %-Punkte (5,3 %)</b>
<b>Arbeitslosenquote zum Vorjahr:</b>	<b>+1,3 %-Punkte (4,4 %)</b>
<b>Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:</b>	<b>+5.576 (+30,5 %)</b>

#### Regionen:

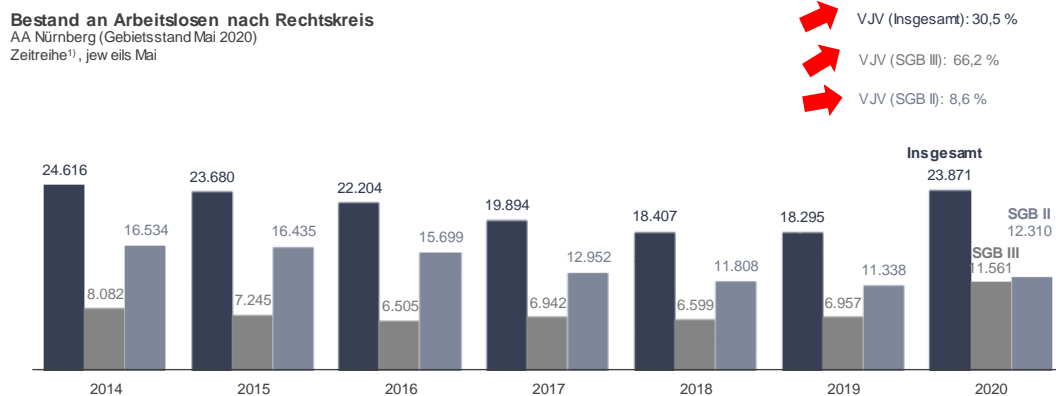
<b>Stadt Nürnberg:</b>	<b>6,6 % (+0,4 %-Punkte zum Vormonat)</b> +1,4 %-Punkte zum Vorjahr
<b>Landkreis Nürnberger Land</b>	<b>3,1 % (+0,2 %-Punkte zum Vormonat)</b> +1,0 %-Punkt zum Vorjahr
<b>Stadt Schwabach</b>	<b>4,3 % (+0,4 %-Punkte zum Vormonat)</b> +1,4 %-Punkte zum Vorjahr



## Arbeitslosigkeit im Mai weiter gestiegen

Im Agenturbezirk stieg der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich um 4.604 Personen an, der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung (SGB II) um 972 Personen ebenfalls an. Im Bereich SGB III verzeichneten wir einen Bestand von 11.561 arbeitslosen Menschen – im Bereich SGB II waren es 12.310 arbeitslose Personen.

Insgesamt meldeten sich im vergangenen Monat 2.773 Männer und Frauen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos (+538 Personen zum Vorjahr). Die Zugänge aus einer Erwerbstätigkeit gingen im Vergleich zum Vormonat um 22,0 % wieder zurück und stiegen zum Vorjahresmonat um 24,1 % an. Ein Großteil der Zugänge aus Erwerbstätigkeit war über beide Rechtskreise in den vergangenen vier Wochen in den Bereichen Produktion & Fertigung, Verkehr & Logistik sowie Handel & Tourismus zu verzeichnen. Dem gegenüber standen 1.233 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit. Das sind 153 Abmeldungen weniger in eine Erwerbstätigkeit als im April (-11,0 %).



## Entwicklung von Stellenbestand und -zugang

Aktuell betreut der Arbeitgeberservice im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 6.314 Arbeitsstellen im Bestand (6.245 davon sozialversicherungspflichtig). Dieser ging im Mai weiter zurück – um 7,2 % zum Vormonat und um 20,8 % zum Vorjahr. Auch der Stellenzugang ging zum Vorjahresvergleich zurück, um 722 Stellen (-44,9 %), wohingegen zum April ein leichter Zuwachs von 192 Stellen zu verzeichnen war. Die Stellenzugänge waren im Mai vorwiegend auf die Bereiche der Arbeitnehmerüberlassung, der Öffentlichen Verwaltung und des Gesundheits- und Sozialwesens, aber auch des Handels und Bau- sowie verarbeitenden Gewerbes zurückzuführen.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

## **Auswirkungen von COVID-19 auf den Agenturbezirk Nürnberg**

Neben der nochmals deutlich gestiegenen Zahl der Arbeitslosen Männer und Frauen im Agenturbezirk waren auch Stellenbestand und -zugang zum Vorjahr rückläufig.

Seit Beginn der Corona-Krise Anfang März bis Ende April gingen 7.908 Anzeigen von konjunktureller Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit Nürnberg ein. Im Mai kamen nur noch 779 Anzeigen hinzu. Der höchste Stand lag dabei mit 6.530 Anzeigen im April, wonach die Kurve deutlich abflachte. Die Anzahl der in den Anzeigen genannten Personen belief sich im April auf 110.501 Personen – im Mai waren es 18.216. Wieviele Menschen insgesamt von Kurzarbeit betroffen waren, wird erst sukzessive anhand der eingereichten Abrechnungen der Betriebe ersichtlich werden.

Die Zahl der Anzeigen befindet sich damit auf einem historischen Höchststand, die damit jenseits der Wirtschaftskrise 2008/2009 liegt. Der höchste verzeichnete Wert konjunktureller Kurzarbeit lag im damals im März 2009 bei insgesamt 272 Anzeigen.

Im Mai 2020 waren weiterhin die Bereiche betroffen, die im Zuge der Corona-Pandemie besonderen Restriktionen unterlagen, wie beispielsweise das Gastgewerbe, der Handel und das verarbeitende Gewerbe. Im Mai hatten nahezu alle Betriebe Kurzarbeit realisiert, die dies bei der Agentur auch angezeigt hatten. Mit den Lockerungen der vergangenen Tage stellen wir anhand der Stellenzugänge aus diesen Bereichen aber auch bereits wieder eine leichte Belebung fest.

Der Blick auf die betroffenen Personengruppen im Nürnberger Agenturbezirk zeigt im Vergleich zum Vorjahr besonders einen Anstieg bei den älteren Menschen über 50 Jahren (+20,7 %), den Ausländern (+34,0 %) und allen voran den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren (+50,3 %). Bei den Jugendlichen ist der Anstieg vorwiegend im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) festzustellen – hier hat sich der Anteil zum Vorjahr mit 1.360 von insgesamt 2.576 Personen fast verdoppelt.

Im Bereich der Grundsicherung waren es mit 1.216 Personen rund 20,0 % mehr als im Vorjahr. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen im Bereich SGB III verfügt bereits über eine Berufsausbildung – im Bereich SGB II etwa rund 7,0 %.



Während viele junge Menschen beispielsweise keine Nebenjobs in betroffenen Bereichen wie der Gastronomie ausüben konnten, finden bei manchen Betrieben im Augenblick wegen wirtschaftlicher Verunsicherung keine Übernahmen ihrer Auszubildenden statt, obwohl auch hier die Möglichkeit der unmittelbaren Anzeige von Kurzarbeit gegeben wäre. Vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung möchten wir daher unsere regionalen Betriebe weiterhin ermutigen auszubilden, uns ihre Ausbildungsstellen zu melden und sich bei Fragen jederzeit an unseren Arbeitgeberservice zu wenden.

### **Ausbildungsstellenmarkt**

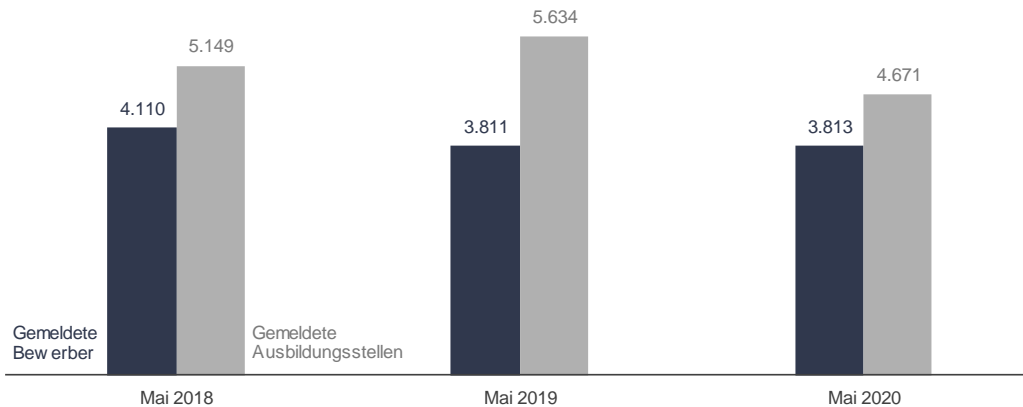
Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2019 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 3.813 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, etwa so viele wie im Vorjahreszeitraum (+0,1%). Zugleich gab es 4.671 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 17,1% zum Vorjahr. Ende Mai waren 2.086 Bewerber noch unversorgt und 2.263 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (+8,3%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war kleiner (-20,5%).

Da sich der Bestand an Ausbildungsstellen im Agenturbezirk nach wie vor auf sehr hohem Niveau befindet, finden Bewerber in den meisten Branchen eine immer noch sehr komfortable Situation am Ausbildungsstellenmarkt vor. Auf 100 noch suchende Bewerber kommen statistisch betrachtet 120 freie Ausbildungsstellen.

Wir müssen jetzt die Weichen stellen für die berufliche Zukunft unserer Jugendlichen, um über Corona hinaus auch langfristig den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu decken. Unser Arbeitgeberservice geht daher aktiv auf die Betriebe der Region zu um für die Meldung von Ausbildungsstellen zu werben – erfreulicherweise stoßen wir dabei auf große Bereitschaft.

Für unsere Jugendlichen gilt: Gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit ist es besonders wichtig, sich nicht abschrecken zu lassen, sich entweder für eine Ausbildung zu entscheiden oder die begonnene Ausbildung abzuschließen. Wir sind für sie da und beraten jederzeit gerne.

Seit Beginn des Berichtsjahres<sup>1)</sup> gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen  
und gemeldete Berufsausbildungsstellen



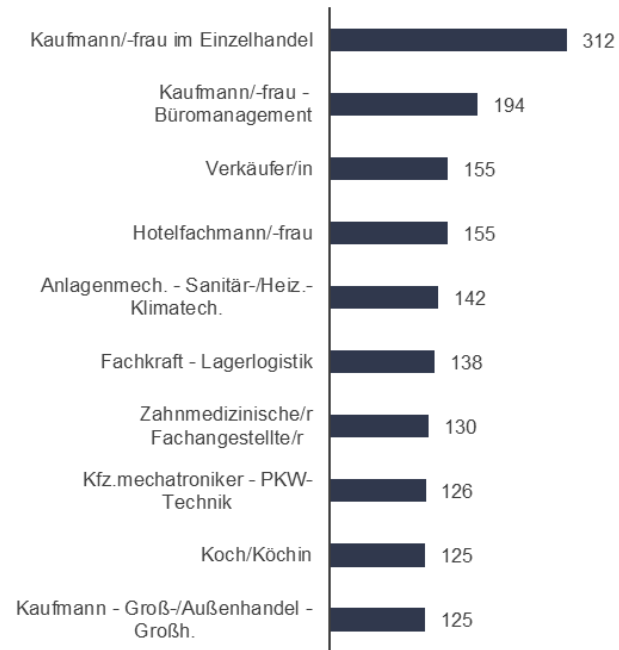
„Auch wenn wir unsere Kundinnen, Kunden und unsere Betriebe im Agenturbezirk zurzeit nicht persönlich begrüßen können, so sind wir weiterhin online, telefonisch und über den Postweg für sie da. Das betrifft auch das Thema der Berufswahl: Zum einen möchten wir Betriebe ermutigen, unserem Arbeitgeberservice auch in Krisenzeiten freie Ausbildungsstellen zu melden und bereits jetzt an die Fachkräftesicherung nach Corona zu denken. Zum anderen lassen wir auch die jungen Menschen jetzt nicht alleine. Jugendliche und junge Erwachsene, die noch keinen Ausbildungsplatz haben oder Unterstützung bei der Berufs- oder Studienwahl benötigen, können sich jederzeit an uns wenden; auch gemeinsam mit ihren Eltern. Nicht vergessen, Eure Zukunft beginnt jetzt, auch wenn es bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn noch etwas dauert“, betont Kristina Lang, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Nürnberg. „Aus diesem Grund bieten wir im Juni auch eine spezielle Telefonaktion an – ich würde mich riesig freuen, wenn sich dann ganz viele junge Leute bei uns melden“, so Kristina Lang weiter.

### Telefonaktion: Deine Zukunft – Deine Berufsberatung

Vom 22. bis 26.06. stehen unsere Berufs- und Studienberaterinnen und -berater im Rahmen einer besonderen Telefonaktion für Fragen rund um Ausbildung und Beruf zur Verfügung. Unser Team nimmt in dieser Woche von 10:00 bis 18:00 Uhr Anrufe entgegen und freut sich darauf Tipps zu geben und Fragen rund um Eure berufliche Zukunft zu beantworten – alles unter der speziell eingerichteten **Rufnummer: 0911 / 529 – 1234**



## Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen

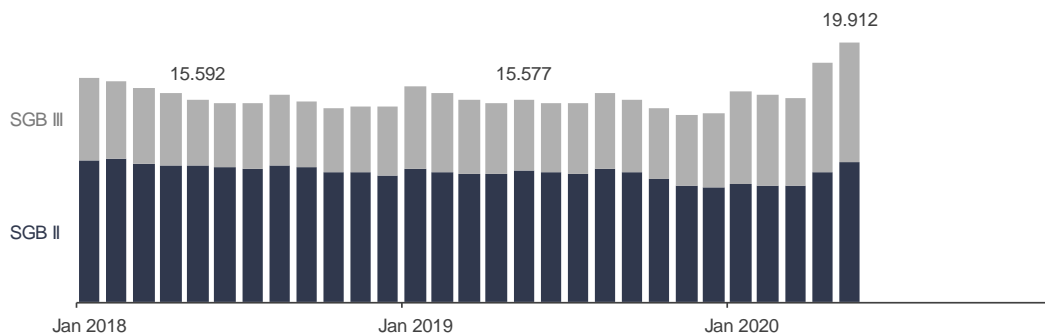


## Stadt Nürnberg: Arbeitslosigkeit im Mai nochmals angestiegen

Die einzelnen Regionen des Nürnberger Agenturbezirks spiegeln auch im Mai das Gesamtbild der momentanen Situation wider. Im Stadtgebiet Nürnberg waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie nochmals deutlich zu spüren. So waren im Mai 19.912 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 1.544 mehr (+8,4 %) als im April 2020 und 4.335 mehr (+27,8 %) als vor einem Jahr. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat betraf alle ausgewiesenen Personengruppen, wobei zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg bei den älteren Menschen über 55 Jahren (+18,8 %), den Ausländern (+32,0 %) und allen voran den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren (+47,5 %) zu verzeichnen war.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 9.172 Personen. Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) waren im Mai 10.740 Menschen arbeitslos gemeldet.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Nürnberg konnte mit 600 Anzeigen von Kurzarbeit nicht mehr festgestellt werden. Im April 2020 waren es noch 4.772 Anzeigen von Kurzarbeitergeld.

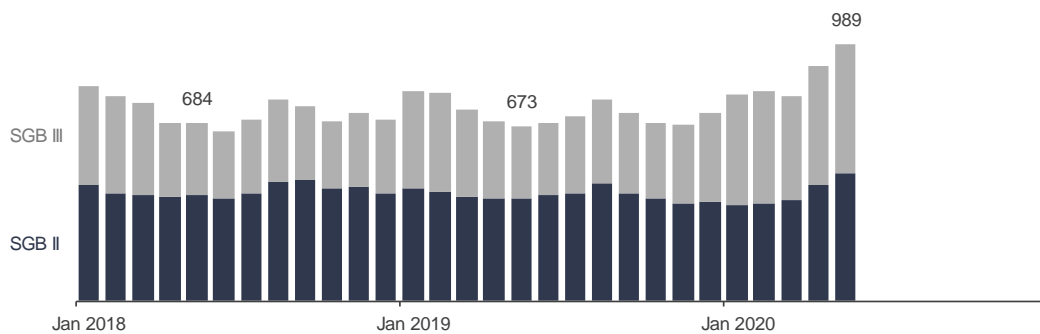
In der Stadt Nürnberg lag der Stellenbestand bei 5.221 sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen. Wir verzeichneten im Mai Stellenzugänge unter anderem im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung (192 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (134 Stellen), im Gesundheits- und Sozialwesen (63 Stellen), aber auch im Handel (45 Stellen) und im Baugewerbe (42 Stellen) und im verarbeitenden Gewerbe (32 Stellen).

## Stadt Schwabach: Arbeitslosigkeit im Mai nochmals angestiegen

Auch in der Stadt Schwabach setzten sich im Mai die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt fort. So stieg die Arbeitslosigkeit in den vergangenen vier Wochen weiter an, um 86 (+9,5 %) auf 989 Personen; zum Mai des Vorjahres waren es 316 Personen mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen lag im Mai bei 4,3 %. Sie stieg damit um 0,4 %-Punkte zum April 2020 und um 1,4 %-Punkte zum Vorjahr.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im April 497 Männer und Frauen und damit 40 mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 223 Arbeitslose mehr. 492 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 46 Personen mehr als im Vormonat und 93 mehr als im Mai 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Schwabach konnte mit 35 Anzeigen von Kurzarbeit nicht mehr festgestellt werden. Im April 2020 waren es noch 368 Anzeigen von Kurzarbeitergeld.

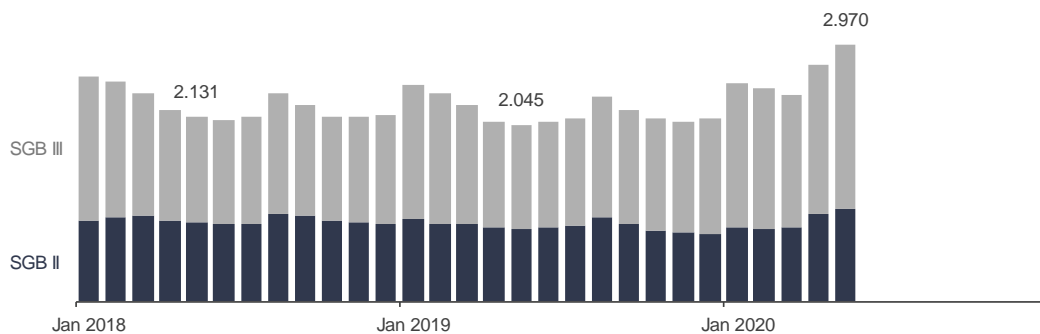
In der Stadt Schwabach ging der Stellenbestand zum Vormonat um 50 Stellen auf 242 sozialversicherungspflichtigen Stellen zurück. Nennenswerte Stellenzugänge (insgesamt 26 Stellen) verzeichneten wir im Mai im Handel (6 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (4 Stellen), sowie im Gesundheits- und Sozialwesen und im Bereich Information und Kommunikation (jeweils 3 Stellen).

## Landkreis Nürnberger Land: Arbeitslosigkeit im Mai nochmals angestiegen

Der Landkreis Nürnberger Land ist neben der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach in gleicher Weise weiterhin von den Folgen von COVID-19 betroffen. Das spiegelte sich auch in diesem Monat im gestiegenen Bestand an Arbeitslosen von 2.970 Personen wider. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich von April auf Mai um 228 Personen (+8,3 %). Das waren 925 Arbeitslose (+45,2 %) mehr als vor einem Jahr.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Mai 1.892 und damit 165 Personen mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 696 Arbeitslose mehr. 1.078 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 63 Personen mehr als im Vormonat und 229 Personen mehr als im Mai 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Nürnberg konnte mit 144 Anzeigen von Kurzarbeit nicht mehr festgestellt werden. Im April 2020 waren es noch 1.390 Anzeigen von Kurzarbeitergeld.

Im Landkreis Nürnberger Land lag der Stellenbestand bei 782 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Im Mai verzeichneten wir insgesamt 111 Stellenzugänge, diese überwiegend im Gesundheits- und Sozialwesen (26 Stellen), im Bereich der Vermittlung von Arbeitskräften (17 Stellen), im Handel (17 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (9 Stellen), aber auch im Gastgewerbe (5 Stellen) und im Baugewerbe (3 Stellen).

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt  
Mai 2020

Merkmale	Mai 2020	Apr 2020	Mrz 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2019		Apr 2019	
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %		
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	35.002	32.763	29.925	2.239	6,8	4.883	16,2	8,2	-1,4
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	19.912	18.368	15.624	1.544	8,4	4.335	27,8	19,8	0,2
57,0% Männer	11.345	10.481	8.972	864	8,2	2.831	33,3	24,2	3,1
43,0% Frauen	8.567	7.887	6.652	680	8,6	1.504	21,3	14,5	-3,6
10,6% 15 bis unter 25 Jahre	2.101	1.848	1.489	253	13,7	677	47,5	30,3	4,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	467	420	342	47	11,2	136	41,1	20,7	-5,3
29,6% 50 Jahre und älter	5.896	5.535	4.874	361	6,5	919	18,5	14,0	-2,5
18,0% dar. 55 Jahre und älter	3.594	3.396	3.034	198	5,8	568	18,8	15,1	-0,8
18,7% Langzeitarbeitslose	3.722	3.544	3.274	178	5,0	90	2,5	-2,0	-10,6
9,2% Schw erbehinderte Menschen	1.839	1.814	1.676	25	1,4	104	6,0	8,6	-0,6
43,4% Ausländer	8.646	7.971	6.751	675	8,5	2.094	32,0	23,9	2,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.976	5.809	5.255	-1.833	-31,6	-1.319	-24,9	11,0	-0,9
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.262	2.923	1.973	-661	-22,6	405	21,8	60,7	7,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	634	1.045	1.127	-411	-39,3	-409	-39,2	-14,1	-2,2
seit Jahresbeginn	26.127	22.151	16.342	x	x	-770	-2,9	2,5	-0,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.433	3.063	5.544	-630	-20,6	-2.599	-51,6	-44,1	-2,6
dar. in Erw erbstätigkeit	946	1.063	1.686	-117	-11,0	-569	-37,6	-38,9	-3,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	319	497	1.109	-178	-35,8	-584	-64,7	-49,8	-1,4
seit Jahresbeginn	20.715	18.282	15.219	x	x	-5.577	-21,2	-14,0	-3,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	6,6	6,2	5,2	x	x	x	5,2	5,2	5,3
dar. Männer	7,1	6,6	5,7	x	x	x	5,4	5,4	5,6
Frauen	6,1	5,7	4,8	x	x	x	5,1	5,0	5,0
15 bis unter 25 Jahre	6,7	6,0	4,8	x	x	x	4,6	4,7	4,7
15 bis unter 20 Jahre	6,3	5,8	4,8	x	x	x	4,6	5,1	5,2
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,3	5,5	x	x	x	5,7	5,7	5,9
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,6	5,9	x	x	x	5,9	6,0	6,2
Ausländer	12,3	11,8	10,0	x	x	x	9,7	10,1	10,3
abhängige zivile Erw erbspersonen	7,3	6,8	5,8	x	x	x	5,8	5,8	5,9
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	22.911	21.609	19.088	1.302	6,0	4.109	21,9	16,9	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	26.615	25.494	23.801	1.121	4,4	3.220	13,8	9,8	1,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	26.734	25.622	23.933	1.112	4,3	3.197	13,6	9,6	1,3
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,4	7,9	x	x	x	7,7	7,8	7,9
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	8.458	7.321	6.320	1.137	15,5	3.455	69,1	44,4	17,7
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	29.810	28.897	27.355	913	3,2	1.377	4,8	1,3	-4,6
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.336	11.007	10.712	329	3,0	17	0,2	-3,3	-6,3
Bedarfsgemeinschaften	22.603	22.010	20.891	593	2,7	938	4,3	1,3	-4,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	738	526	1.310	212	40,3	-629	-46,0	-59,3	-14,0
Zugang seit Jahresbeginn	4.931	4.193	3.667	x	x	-2.388	-32,6	-29,6	-21,3
Bestand	5.275	5.677	6.366	-402	-7,1	-1.474	-21,8	-15,4	-9,5

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt  
Mai 2020

Merkmale	Mai 2020	Apr 2020	Mrz 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mai 2019		Apr 2019		Mrz 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	1.699	1.603	1.460	96	6,0	264	18,4	8,5	-0,2	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	989	903	790	86	9,5	316	47,0	30,3	6,8	
56,7% Männer	561	518	471	43	8,3	189	50,8	32,1	14,6	
43,3% Frauen	428	385	319	43	11,2	127	42,2	27,9	-3,0	
13,3% 15 bis unter 25 Jahre	132	105	92	27	25,7	53	67,1	26,5	5,7	
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	26	26	27	-	-	7	36,8	73,3	50,0	
35,9% 50 Jahre und älter	355	342	310	13	3,8	111	45,5	40,7	15,7	
22,5% dar. 55 Jahre und älter	223	220	203	3	1,4	60	36,8	37,5	21,6	
19,3% Langzeitarbeitslose	191	173	160	18	10,4	17	9,8	2,4	-9,1	
12,1% Schw erbehinderte Menschen	120	109	107	11	10,1	35	41,2	34,6	25,9	
33,8% Ausländer	334	306	274	28	9,2	107	47,1	36,0	10,9	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	253	297	256	-44	-14,8	-15	-5,6	14,7	-1,9	
dar. aus Erw erbstätigkeit	126	155	102	-29	-18,7	32	34,0	63,2	-2,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	52	48	55	4	8,3	-11	-17,5	-26,2	-3,5	
seit Jahresbeginn	1.388	1.135	838	x	x	-12	-0,9	0,3	-4,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	169	183	276	-14	-7,7	-119	-41,3	-41,5	-14,8	
dar. in Erw erbstätigkeit	77	79	112	-2	-2,5	-14	-15,4	-33,1	-10,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	17	24	59	-7	-29,2	-42	-71,2	-64,7	-19,2	
seit Jahresbeginn	1.120	951	768	x	x	-310	-21,7	-16,7	-7,4	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erw erbspersonen	4,3	3,9	3,5	x	x	x	2,9	3,1	3,3	
dar. Männer	4,6	4,3	3,9	x	x	x	3,1	3,3	3,4	
Frauen	4,0	3,6	3,0	x	x	x	2,8	2,8	3,1	
15 bis unter 25 Jahre	5,5	4,4	3,9	x	x	x	3,3	3,6	3,7	
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,4	3,5	x	x	x	2,5	2,0	2,4	
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,2	3,8	x	x	x	3,0	3,1	3,5	
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,9	4,5	x	x	x	3,6	3,6	3,8	
Ausländer	10,7	10,7	9,6	x	x	x	8,0	8,3	9,1	
abhängige zivile Erw erbspersonen	4,7	4,4	3,8	x	x	x	3,3	3,4	3,7	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.101	1.028	940	73	7,1	278	33,8	22,8	7,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.251	1.186	1.113	65	5,5	219	21,2	11,6	2,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.257	1.194	1.121	63	5,3	211	20,2	11,0	1,9	
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,1	4,8	x	x	x	4,5	4,7	4,8	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	477	427	387	50	11,7	208	77,3	53,0	26,5	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.243	1.223	1.170	20	1,6	36	3,0	-0,7	-5,5	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	458	448	450	9	2,1	-2	-0,5	-3,8	-3,6	
Bedarfsgemeinschaften	896	880	849	16	1,8	15	1,7	-1,9	-5,7	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	33	35	95	-2	-5,7	-23	-41,1	-47,0	39,7	
Zugang seit Jahresbeginn	299	266	231	x	x	-18	-5,7	1,9	18,5	
Bestand	246	297	353	-51	-17,2	-33	-11,8	6,8	24,7	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land  
Mai 2020

Merkmale	Mai 2020	Apr 2020	Mrz 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mai 2019		Apr 2019		Mrz 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	4.937	4.662	4.172	275	5,9	969	24,4	16,5	0,9	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.970	2.742	2.380	228	8,3	925	45,2	32,4	4,8	
57,9% Männer	1.721	1.601	1.424	120	7,5	587	51,8	39,5	10,5	
42,1% Frauen	1.249	1.141	956	108	9,5	338	37,1	23,6	-2,5	
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	343	293	263	50	17,1	132	62,6	43,6	4,0	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	66	60	59	6	10,0	35	112,9	57,9	37,2	
35,4% 50 Jahre und älter	1.051	1.006	923	45	4,5	223	26,9	22,1	3,1	
23,8% dar. 55 Jahre und älter	706	672	627	34	5,1	125	21,5	20,0	3,5	
16,1% Langzeitarbeitslose	478	460	420	18	3,9	31	6,9	3,6	-7,5	
11,0% Schw erbehinderte Menschen	326	322	304	4	1,2	17	5,5	3,5	-4,7	
26,1% Ausländer	775	702	612	73	10,4	274	54,7	36,8	11,5	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	683	875	783	-192	-21,9	-15	-2,1	21,2	7,6	
dar. aus Erw erbstätigkeit	385	478	348	-93	-19,5	101	35,6	41,8	16,8	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	131	134	167	-3	-2,2	8	6,5	-5,0	6,4	
seit Jahresbeginn	4.053	3.370	2.495	x	x	103	2,6	3,6	-1,4	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	459	505	875	-46	-9,1	-268	-36,9	-45,4	0,8	
dar. in Erw erbstätigkeit	210	244	392	-34	-13,9	-40	-16,0	-39,5	4,8	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	53	60	132	-7	-11,7	-91	-63,2	-62,7	1,5	
seit Jahresbeginn	3.219	2.760	2.255	x	x	-860	-21,1	-17,7	-7,1	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,1	2,9	2,5	x	x	x	2,1	2,2	2,4	
dar. Männer	3,4	3,2	2,8	x	x	x	2,3	2,3	2,6	
Frauen	2,7	2,5	2,1	x	x	x	2,0	2,0	2,2	
15 bis unter 25 Jahre	3,5	3,0	2,7	x	x	x	2,2	2,1	2,6	
15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,9	1,9	x	x	x	1,0	1,2	1,4	
50 bis unter 65 Jahre	3,0	2,9	2,7	x	x	x	2,4	2,4	2,6	
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,3	3,0	x	x	x	2,8	2,8	3,1	
Ausländer	8,9	8,5	7,4	x	x	x	6,1	6,7	7,2	
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,4	3,2	2,8	x	x	x	2,4	2,4	2,7	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	3.256	3.051	2.720	205	6,7	821	33,7	24,0	2,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.653	3.444	3.202	209	6,1	694	23,5	14,9	0,8	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.686	3.481	3.237	205	5,9	677	22,5	14,1	0,2	
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,6	3,3	x	x	x	3,1	3,2	3,4	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.662	1.515	1.393	147	9,7	576	53,0	30,7	8,6	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.748	2.649	2.531	99	3,7	41	1,5	-3,4	-7,8	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.233	1.162	1.129	71	6,1	18	1,5	-4,8	-9,0	
Bedarfsgemeinschaften	2.007	1.939	1.872	68	3,5	-4	-0,2	-4,1	-8,1	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	116	134	191	-18	-13,4	-70	-37,6	-44,4	-23,0	
Zugang seit Jahresbeginn	807	691	557	x	x	-352	-30,4	-29,0	-23,9	
Bestand	793	829	879	-36	-4,3	-156	-16,4	-13,1	-8,0	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.